

Seit November 2018 bewegt die Rebellion der „Gelbwesten“ Frankreich. Demonstrationen und Blockaden finden im ganzen Land statt. Hunderttausende haben sich bisher an den verschiedenen Aktionen beteiligt.

Auslöser für die massiven Proteste war die von der französischen Regierung angekündigte Erhöhung der Kraftstoffsteuern aus „ökologischen“ Gründen.

Die Ursachen liegen jedoch tiefer. Es gibt offenbar eine enorme Empörung der „da unten“ über soziale Ungerechtigkeit und Ungleichheit. Die Arroganz der „da oben“ tut ein Übriges.

Trotz der Kombination von robuster Bekämpfung mit taktischen Zugeständnissen vermochte Staatspräsident Macron bisher nicht, die lautstarke Kritik an seiner neoliberalen Politik zum Verstummen zu bringen.

GewerkschafterInnen, Linke, SchülerInnen und Studierende mischen sich verstärkt in die Bewegung ein. Sie überlassen nicht rechten und faschistischen Gruppierungen die Straße.

Unser Referent Bernard Schmid (Paris) hat die Bewegung von Anfang an kritisch analysiert. Er wird über aktuelle Entwicklungen berichten und mit uns über die Perspektiven der „Gelbwesten“ diskutieren.